

Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet
1877

„Aus den Tannen“ Fernsprecher
No 11

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold u. M. n. d. t. Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

Erstausgabe wochentlich 1 mal. Bezugspreis: monatlich 1,80 Mark. Der Einzelverkauf kostet 10 Pf. Anzeigenpreis: Die erste Zeile oder deren Raum 15 Kopfenlinie, die Reklamezeile 45 Kopfenlinie. Die Anzeigen werden in der Zeitung in der Reihenfolge der Aufnahme abgedruckt. Die Anzeigen werden in der Reihenfolge der Aufnahme abgedruckt. Die Anzeigen werden in der Reihenfolge der Aufnahme abgedruckt.

Nr. 111

Allenstag Samstag den 15 Mai

1926

Zur Lage.

Kann haben wir die Regierungskrise im Reich. Sie ist nicht etwa an einer der innerpolitischen Hauptfragen der nächsten Zukunft wie Fürstenabfindung oder Aufwertung entstanden, sondern an dem mehr untergeordneten Streit über die Flaggenverordnung. Die Vorgänge, aus denen sich jetzt der Rücktritt des Reichskanzlers Dr. Luther und aller seiner Ministerkollegen ergeben hat, brauchen nicht alle noch einmal erörtert werden, denn das plötzliche Auftreten der Flaggenfrage und der Sturm der davon ausgehend, sind noch in frischer Erinnerung. Die Entscheidung fiel im Reichstag am Mittwoch nachmittags, als der demokratische Mißtrauensantrag gegen den Reichskanzler mit 176 gegen 146 Stimmen bei 103 Enthaltungen Annahme gefunden hatte. Die Deutschnationalen hätten es in der Hand gehabt, durch Ablehnung des Mißtrauensantrages die Krise noch weiter zu vertagen, aber nach der matten Reichstagsstimmung vom Dienstag bestand bei allen Parteien wenig Lust mehr, den Kanzler zu stützen. In der Lauterkeit des Wesens und der Klarheit des Denkens verleiht Reichskanzler Luther hervorragende Eigenschaften. Er ist zweifellos einer unserer fähigsten und tüchtigsten Staatsmänner. Es war aber ein politisch-taktischer Fehler, daß er ohne Not die Flaggenfrage aufrollte durch die bekannte Verordnung und damit förmliche Parteifeindlichkeiten entsetzte.

Wenn die „Neuorfer Staatszeitung“ zu dem deutschen Kanzler sagt, daß mit Luther auch der Reichsoberhaupt ein Mißtrauensvotum erteilt worden sei, so hat sie zum Teil schon recht, eben weil in der Reichsoberhaupt neben der schwarz-rot-goldenen auch die schwarz-weiß-große Flagge mit der Götze als Reichsflagge bestimmt ist. Daß alle Blätter die Tüchtigkeit des Kanzlers anerkennen und bei allen Parteien namentlich das Bedürfnis vorliegt, dem scheidenden Kanzler und seinen Verdiensten dank zu sagen, den der Reichspräsident in einem Handschreiben ausgedrückt hat, beweist, daß es eben parteipolitische Rivalität und Differenzen, vielleicht auch persönliche Verfeindungen in den Parteien waren, die den Ausschlag zur Krise gaben. Die „Tägliche Rundschau“, das Blatt Stresemanns, faßt ihr Urteil dahin zusammen, der Scherbenhaufen sei geschaffen worden, weil heimliche Rivalität, Egoismus, Verleumdung der ganzen Situation, Abhängigkeit von der Straße über bessere Einsicht geblieben hätten. In den weitesten Kreisen des Volkes hat zweifellos durch die Vorgänge im Reichstag der deutsche Parlamentarismus einen neuen Stoß erlitten, denn man wird es im Volke nicht verstehen, daß über einer Frage, die im Verwaltungsweg geregelt werden kann, ein Kabinett gestürzt wird, mit dessen Außenpolitik die Parteien, die nun seinen Abgang herbeiführen, selber durch die Krise gegangen sind.

Der Reichspräsident hat den Reichskanzler, weil eigentlich das Mißtrauensvotum nur gegen Luther gerichtet war, auf Ansuchen von der Fortführung seines Amtes bis zur Neubestellung einer Regierung entbunden und den Reichswehrminister Dr. Gessler damit beauftragt. Gessler erhielt auch vom Reichspräsidenten den Auftrag zur Neubildung des Kabinetts. Zunächst hat sich Gessler Bedenkzeit vorbehalten, um mit den Parteien Fühlung zu nehmen. Man will das seitherige Kabinett der Mitte ohne Luther fortführen, also keine weitere Personenveränderung vornehmen. Es ist aber nicht anzunehmen, daß diese Lösung die Regierungskrise beenden wird, da es nicht denkbar erscheint, daß die Sozialdemokratie ein Kabinett Gessler unterstützen würde. Die politische Haltung des Reichswehrministers war schon immer Gegenstand heftiger Kritik. Die Bildung der Großen Koalition im Reich stößt aber auf unüberwindliche Widerstände sowohl bei der Sozialdemokratie als auch bei der Volkspartei. Die Sozialdemokratie will auf die Fürstenabfindungs-Abstimmung nicht verzichten. Eine Erweiterung der Regierung nach rechts durch Einbeziehung der Deutschnationalen wird sowohl vom Zentrum als auch von den Demokraten für untragbar erklärt.

So haben wir zweifellos die alte Geschichte, daß die Bildung der neuen Reichsregierung den größten Schwierigkeiten begegnet und eine Lösung nur mit Beschränkung auf die Mittelparteien einen Ausweg und Kolbenhebel bietet, obwohl gerade diese Regierung der Mitte eine Minderheitsregierung ist. Ihr einen langen Bestand etwa voraus zu verheißeln, ist unmöglich. Die Erfahrung, daß es wohl geht, eine Regierung zu führen, aber dafür einen arbeitsfähigen parlamentarischen Erlaß zu schaffen, die größten Schwierigkeiten bietet, wird erneut bestätigt. Dies alles hätte vor der Kanzlerkürzerlei bedacht werden müssen. Die Fehler, die Dr. Luther in der Behandlung der Flaggenfrage machte, sind unbeachtlich und klein gegenüber den Fehlern der Regierungsparteien in dieser Frage. Man denke nur daran, daß die Parteien der Regierung sich gegen die eigenen Beschlüsse ihrer Vertrauensleute in der Regierung bekümmerten und den Kabinettssturz herbeiführten. Der Reichspräsident hatte sogar die Absicht über dieser Krise zurückzutreten. Das wurde glücklich vermieden. Aber es bedauert

die Tatsache, daß hinter diesem letzten Kanzlersturz eine viel schlimmere Krise ihr Haupt erhebt, die Staatskrise.

In Preußen spielt die Aufdeckung von Untrieben rechtsradikaler Verbände eine große Rolle in der inneren Politik. Nach einer amtlichen preussischen Darstellung handelt es sich um die geplante Aufrichtung einer Diktatur im Reich. Der preussische sozialistische Innenminister hat deshalb die Vereine Olympia, den Wehrbund Lützel und den Bund Miting aufgelöst. Zahlreiche Hausdurchsuchungen bei hohen Persönlichkeiten haben bisher wenig belastendes Material ergeben. So wird man die weitere Klärung abwarten müssen und das Zugreifen dann begrüßen, wenn wirkliche Umsturzpläne vorliegen.

Es ist eine eigenartige Tatsache, daß, längst bevor deutsche Zeitungen etwas genaues über Putschgerüchte in Deutschland wußten, die Pariser Zeitungen vollkommen orientiert gewesen sind. Es gibt zwei Möglichkeiten, diese eigenartige Geschichte aufzuklären. Erstens könnte eine amtliche deutsche Stelle früher zu Franzosen geplaudert haben als zu Deutschen. Das möchten wir aber doch wohl als unmöglich zurückstellen. Dagegen gewinnt die andere Möglichkeit dann an Wahrscheinlichkeit, daß nämlich die Kreise, von denen die Informationen in der Putschaffäre stammen müssen, in enge Beziehungen zu Frankreich pflegen, daß sie die französische Kundtschaft der Pariser Zeitungen eher bedienen als selbst die deutschen amtlichen Stellen, an deren Eingreifen ihnen liegt.

Im Reichstag wurde auch über die Alkoholfrage verhandelt und die Einführung des Gemeindebestimmungsrechtes abgelehnt. Für das Gesetz setzten sich nur die Parteien der Linken ein, während auf der Rechten und in der Mitte bei allen Gruppen die Meinungen geteilt waren. Angenommen wurde der Ausschlagantrag, der allerlei Maßnahmen gegen den Mißbrauch des Alkohols vorsieht.

Der große englische Generalstreik wurde durch eine Verständigung zwischen Streikleitern und Regierung abgelenkt. Die Aussperrung der Bergarbeiter soll noch so lange dauern, bis eine Formel für ein neues Lohnabkommen gefunden ist. Die Schwierigkeiten sind aber noch nicht behoben, da die Gewerkschaften verschiedenen Arbeitergruppen Befehle haben, den Streik fortzusetzen.

Von außenpolitischer Bedeutung sind einige Vertragsabschlüsse, so die vorläufige Unterzeichnung des deutsch-spanischen Handelsvertrages, durch den der Handelsverkehr nach Spanien auf längere Zeit geregelt werden soll, ferner das Luftfahrtsabkommen, das in Paris zum Abschluß kam. Die zivile Luftfahrt erhält ihre Bewegungsfreiheit. Welch große Bedeutung dies für den Luftverkehr hat, erhellt sich aus der Tatsache, daß in dieser Woche der Nordpol zweimal überflogen wurde. Das erstmal von dem amerikanischen Fliegeroffizier Byrd mit einem Großflugzeug, das anderemal von Amundsens Luftschiff Norge, das aber seither vermisst wird.

Die Verhandlungen der Studentenkommision des Völkerbundes in Genf stehen vor der Entscheidung. Es scheint, daß die Erhöhung der nichtständigen Ratsitze um drei im Prinzip Annahme findet. Dagegen wird die Forderung Brasiliens, zehn ständige Ratsitze zu schaffen, von England energisch bekämpft. Eine ganze Reihe von Staaten hat Forderungen auf einen ständigen Rat gestellt, so vor allem Spanien, Brasilien, China, Persien und andere.

In kommender Woche wird in Genf auch die Abrüstungskonferenz des Völkerbundes beginnen, die fast noch größeren Schwierigkeiten gegenübersteht. Bekanntlich wird auch Amerika darin vertreten sein, wenigstens in beobachtendem Sinne. Die Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums in Amerika wurde verschoben, was sich an den deutschen Börsen durch Schwäche auswirkte.

In Polen hat sich das Gewitter entladen, das seit Wochen das Land in eine Krise warf. Man hat dort ein Rechtskabinett gebildet unter Witos, dem Bauernführer. Nun steht aber seit geraumer Zeit das Heer zum großen Teil hinter dem abgedankten Marschall Pilsudski, der während des Krieges sogar auf Seiten der Mittelmächte stand, später aber Führer der Polen wurde. Er steht auf nationalsozialistischem Boden und ist nun gegen die neue Regierung und die Landeshauptstadt Warschau marschiert. Durch einen Staatsstreich suchte er die öffentliche Macht an sich zu reißen. Wie weit es Pilsudski gelungen ist, dies durchzuführen, steht noch dahin.

Versuch der Regierungsbildung.

Abweichende Haltung der Sozialdemokraten

Berlin, 14. Mai. Ueber die Besprechung Dr. Kalk mit den Sozialdemokraten erfahren wir, daß die Sozialdemokraten sich im wesentlichen ablehnend verhielten. Eine endgültige Stellungnahme behielten sie aber ihrer nächsten Fraktionsversammlung vor. Ueber die Besprechungen der Regierungsparteien hören wir, daß sie nur zwischen Zentrum und Volkspartei

Ratstand und ergebnislos verliefen. Die Fraktionsführung der Deutschen Volkspartei wird erst nach dem Plenum stattfinden. Vor der Zentrumstraktionsführung tagte der Fraktionsvorsitzende des Zentrums. Wie wir hören, war er in seiner Mehrheit der Ansicht, daß ein Kabinett Gessler mit Rücksicht auf die unsicheren Mehrheitsverhältnisse im Reichstage wohl nicht zu Stande kommen würde.

Gessler lehnt ab

Berlin, 14. Mai. Reichswehrminister Dr. Gessler erstattete dem Herrn Reichspräsidenten Bericht über seine Fühlungnahme mit den Parteien. Als Ergebnis stellte Dr. Gessler fest, daß er selbst nicht in der Lage sein werde, auf der bisherigen Grundlage eine Regierung zu bilden. Er werde sich aber um die Klärung der Lage bemühen und hoffe, bis morgen vormittag dem Herrn Reichspräsidenten einen positiven Vorschlag unterbreiten zu können.

Der Staatsstreich in Polen.

Ueber den Staatsstreich in Polen liegen heute folgende Meldungen vor:

Seit Donnerstag 2 Uhr morgens ist jede telegraphische und telefonische Verbindung mit Warschau unterbrochen. Die Pilsudski-Truppen haben die Telephonämter besetzt. Alle bisherigen Nachrichten aus der Hauptstadt sind entweder durch Flugzeuge, die zwischen dem Belvedere und Krakau verkehren, oder aber durch Privatpersonen übermittelt worden. Der Eisenbahnverkehr nach Warschau ist vollständig lahmgelegt. Es verkehren nur Militärzüge. Die Regierung versucht, durch Flugzeuge die Verbindung mit der Außenwelt aufrecht zu erhalten, da in Warschau die Zitadelle, die Kadettenschule und das Belvedere vollständig von den Pilsudski-Truppen umgürtet sind. Um die Zitadelle und die Kadettenschule, deren Leiter erklärt hatten, bis zum letzten Blutstropfen zu kämpfen, sind seit Donnerstag vormittag heftige Kämpfe entbrannt, über deren Ausgang noch nichts bekannt geworden ist. Der Kriegsminister der Witos-Regierung hat einen Aufruf erlassen, in dem er den Verriatern den Kampf ansagt. Sämtliche regierungstreuen Regimenter sind zum Marsch nach Warschau alarmiert worden. Die Regierung hofft, daß Warschau durch diese Truppen entsetzt wird.

Die wenigen Nachrichten, die bis zur Stunde eingelaufen sind, besagen, daß die Regierung Witos den General Pilsudski für einen Rebellen erklärt habe und ihn außerhalb des Gebietes stele. Der Kriegsminister Wolczewski hat den Auftrag erhalten, mehrere Armeekorps in der Provinz zu sammeln, um Warschau zu entsetzen. Die Regierung Witos zählt auf die geschlossene Unterstützung der Garnisonen im Posengebiet, wo General Haller und Kozwadowski stehen sowie auf die in Lemberg, die der frühere Kriegsgouverneur Sikorski, der alte heftige Gegner Pilsudskis, befehligt. Auch die Garnisonen von Krakau und Przemyśl sollen der Regierung Witos zur Verfügung stehen. Ein Teil der Truppen ist bereits auf dem Anmarsch gegen Warschau. General Malachowski, ein Anhänger Pilsudskis, soll Lodz besetzt haben. Pilsudski hat außer in Warschau auch in Wilna die Herrschaft an sich gerissen. Der Sejmarschall Rataj hat die schwere Aufgabe übernommen, zwischen beiden Parteien Verhandlungen einzuleiten, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden.

Von der polnischen Grenze wird gemeldet, daß die polnische Regierung nach Polen geflüchtet ist. Die Nachricht, daß Wilna sich in der Hand der Anhänger Pilsudskis befindet, wird auch von anderer Seite bestätigt. In der Stadt sind Unruhen ausgebrochen. In den ehemals preussischen Gebieten ist die Stimmung gegen Pilsudski sehr ungünstig, während in Lemberg und Kongresspolen Pilsudski über größere Sympathien in der Bevölkerung verfügt.

Neues vom Tage.

Die „Norge“ in Annetter?

Neugorl, 14. Mai. Nach den letzten Funksprachen, die bei den kanadischen Küstenstationen vorliegen, scheint die Nachricht, daß Amundsens „Norge“ bereits in Alaska gelandet sei, verfrüht gewesen zu sein. Es erscheint durchaus nicht unwahrscheinlich, daß das Luftschiff in ein schweres Annetter geraten ist. Die einzelnen Funkstationen versuchen noch immer, zum Teil mit recht geringen Zeitabständen, an Bord der „Norge“ gehört zu werden.

14. Mai. Die durch die Maßnahmen des Berliner Polizeipräsidenten betroffenen Herren, Generaldirektor Dr. Bogler, Dr. von Löwenstein, Dr. Kirdorf, Wislott und Binkhaus, haben durch Rechtsanwalt Dr. Mansfeld-Effen Strafanzeige gegen den Berliner Polizeipräsidenten wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt, Hausfriedensbruch und Belästigung stellen lassen.

Reichsbannertagung in Magdeburg

Magdeburg, 14. Mai. Donnerstag wurde hier die Bundesgeneralversammlung des Reichsbanners Schwarz-rot-gold eröffnet. In einer öffentlichen Kundgebung in der Halle „Stadt und Land“ sprach Bundesvorsitzender H. S. i. n. g. Er teilte mit, daß das Reichsbanner heute 3 1/2 Millionen Mitglieder zählt. Mit den Worten: „Alle Mann an Deck, es ist Gefahr im Verzug!“ schloß er seine Ausführungen. Darauf ergriff General a. D. D. e. i. m. i. n. g. das Wort und sagte, das Reichsbanner müsse die ihm innewohnende politische Kraft mehr als bisher ausnützen durch erhöhte Aktivität zur Sicherung der Republik. Der nächste Redner, Abg. S. c. h. e. i. d. e. m. a. n. n., erklärte: Das Reichsbanner ist der Felsen, an dem sich alle die, die gegen die Republik ankämpfen wollen, die Köpfe einrennen werden. Ministerialdirektor z. D. S. p. i. e. d. e. r überbrachte die Grüße der Mitglieder des Reichsbanners innerhalb der Zentrumspartei. Namens der demokratischen Partei begrüßte Abg. Dr. H. a. s. - K. a. r. i. s. r. u. b. e die Bundesgeneralversammlung und betonte: Im Bewußtsein unserer Kraft sehen wir jedem Schritt ruhig entgegen, da wir stärker als die anderen sind und jeden Versuch, die deutsche Republik zu beseitigen, niederschlagen können. Für den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund sprach als letzter Redner G. r. a. h. m. e. n. n., der der Versammlung die Grüße und Glückwünsche der Freien Gewerkschaften überbrachte.

Eine Schlacht bei Ajdir

Paris, 14. Mai. Nach einer Radiomeldung aus Treg ist bei Ajdir eine große Schlacht zwischen den Spaniern und den Rifleuten im Gange. Die Rifleuten leisten erbitterten Widerstand. Auf beiden Seiten sind große Verluste zu verzeichnen. An der französischen Front ist die Lage unverändert.

Deutscher Reichstag

Berlin, 14. Mai.

Präsident Ebert eröffnet die Sitzung um 2.20 Uhr und verliest die amtliche Mitteilung von dem Rücktritt des Reichskabinetts. Als er erwähnt, daß Reichswehrminister Dr. Gieseler vorläufig die Geschäfte des Reichsfanzlers führt, entsteht bei den Kommunisten Unruhe. Sie rufen: „Eine feine Nummer!“ Der Präsident rät die Zwischenruhe. Auf der Rechten ertönt der Ruf: „Sie haben Angst.“

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Gesetzentwurfs zur Veränderung der Reichsordnung über die Fürsorgepflicht. Darnach wird die Betsillanung der Hilfsbedürftigen im Fürsorgeverfahren festgestellt.

Abg. Frau Teusch (Str.) tritt für einen Antrag ein, monach bei der Durchführung der Fürsorge und bei der Ausführung der Richtlinien an Stelle der Fürsorgeberechtigten auch Vertreter ihrer Vereinigungen oder von Vereinen, die Hilfsbedürftige betreuen, herangezogen werden sollen. Die Vorlage wird dann mit dem Antrage Teusch in zweiter Lesung angenommen.

Samstag 1 Uhr: Handelsvertrag mit Spanien (Kleine Vorlagen).

Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 15. Mai 1926.

Gemeinderatsitzung vom 12. Mai; anwesend: der Vorsitzende und 13 Mitglieder. Ein kleiner Stammholzverkauf vom 30. April, sowie die Steinbefuhrkarte für das Gompelshofer Sträßchen und den Markthalbenweg, ferner der Dismalwärbauauftrag werden genehmigt. — Der OR wird mit dem Ergebnis der wegen Gründung eines Gewerkschulverbandes gepflogenen Verhandlung bekannt gemacht. Der Gehaltsentwurf soll vollständig ausgearbeitet und je 1 Exemplar den beteiligten Gemeinden zur Anerkennung übersandt werden. — Ein Privatunternehmer beabsichtigt die Eröffnung einer Kraftwagenlinie Göttingen-Altensteig und zurück (täglich 2 mal) und Göttingen-Besenfeld-Klosterreichenbach und zurück (täglich 1 mal) für Personen- und Güterverkehr. Der in die Sitzung gebetene Vorsitzende des Verkehrsaußschusses gibt näheren Aufschluß und erläutert den Fahrplan. Der Unternehmer rechnet mit einem jährlichen Defizit von 2000 RM, und wünscht von Altensteig einen Beitrag von 1000 RM. Bewilligt werden in stets widerruflicher Weise 500 RM, unter der Voraussetzung, daß die Fahrt nach Altensteig auch Winters ausgeführt wird. — Endgültig festgestellt wird der Haushaltsvoranschlag der Stadtgemeinde für das Rechnungsjahr 1926. Aus demselben mag hervorgehoben werden, daß den Gesamteinnahmen von 343 125 RM Gesamtausgaben von 495 715 RM gegenüberstehen. Zu dem Abmangel von 152 590 RM, unter welchem sich rund 54 000 RM außerordentliche Ausgaben befinden, kommt noch eine Unzulänglichkeit von 1925 mit 68 700 RM, so daß der Gesamt-abmangel 221 290 RM beträgt. Dieser soll aufgebrocht werden wie folgt: RM. 100 000 durch eine Schuldaufnahme zwecks Deckung der Kosten des beschlossenen Wohnhausneubaus und des Anbaus an die Gewerkschule, sowie Abdeckung schwebender Verbindlichkeiten, die durch Gewährung von Darlehen entstanden sind: RM. 45 000 durch eine 15 prozentige Gemeindeumlage auf die Ertragskataster; RM. 76 290 durch eine schwelende Schuld, die abgezogen werden soll mit dem Ertrag eines 3prozentigen Zuschlags zur Grundsteuer, mit einem Zuschuß aus dem Anstaltsfond und einem Staatsbeitrag zu den Lehrergehältern, sowie mit dem Erlös aus Gebäuden, die mit Mitteln der laufenden Verwaltung erworben bezw. erbaut wurden und nun verkauft werden sollen. Unter Berücksichtigung obiger neu beschlossener Schuldaufnahmen (stän-dige und schwelende) und der mutmaßlichen Aufwertungs-verpflichtungen der Stadt, jedoch nach Abzug der ausstehenden Kapitalforderungen: Darlehen, Kauspreise etc. beträgt der Schuldenstand der Stadt rund 375 000 RM, dem entsprechende neue Werte gegenüberstehen. Wie sehr der Gemeindehaushalt einerseits durch die konstant bleibenden, eher nach unten sich neigenden Einnahmen, andererseits durch die auf allen Gebieten sich steigenden Ausgaben, dann aber durch die neuerdings beliebte staatliche Methode der Abwälzung von Lasten auf die Gemeinden in Mit-leidenschaft gezogen wird, dürfte nachstehender Vergleich einiger Hauptzahlen des Voranschlags von 1913 und 1926 illustrieren:

Table with 3 columns: Einnahmen, Ausgaben, and Voranschlag (1913, 1926). Rows include categories like Gebäuden, Grundstücken, Waldungen, etc.

Hieraus geht hervor, daß der Bogen in einer Weise überspannt ist, daß es so nicht mehr lange weitergehen kann. Von einem neuerlichen Schreiben der Oberpostdirektion nimmt der OR, ohne weitere Stellungnahme Kenntnis.

Wz. Vom Reichsbund. Wie uns der Reichsbund der Kriegsschädigten, ehem. Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen mitteilt, findet am Sonntag den 30. Mai von den Mitgliedern der Oberämter Horb, Herrenberg, Freudenstadt und Nagold ein Familienausflug nach Horb statt zum Besuch der dortigen Ortsgruppe. Die Leitung der Ortsgruppe Horb trifft bereits die nötigen Vorbereitungen, da die Besucherzahl eine sehr hohe zu werden verspricht. In dem von der Ortsgruppe Horb festgelegten Programm wird für allerlei Darbietungen Sorge getragen und soll hauptsächlich auch der gefallenen Kameraden am dortigen Kriegerdenkmal gedacht werden.

* Freudenstadt. Vom 15. Mai ds. Js. an werden auf den Strecken Freudenstadt—Baiersbrunn—Obertal—Ruhestein, Freudenstadt—Zwieselberg—Nippolsau, Freudenstadt—Ansbis—Zustucht Krosiposten ausgeführt. Auch findet ab 15. ds. ein regelmäßiger Autobetrieb seitens der Krosipost zwischen dem Postamt und dem Hauptbahnhof statt, so daß man den großen Weg vom Bahnhof zur Stadt künftig mit dem Postauto zurücklegen kann.

— Verkehr mit Sonntagsruckschiffen. Von Samstag 15. Mai 1926 an werden im Bezirk der Reichsbahndirektion Stuttgart bis auf weiteres sämtliche Eilzüge sowie die Schnellzüge 33 von Tübingen Hbf. (ab 8.24 Vm.) bis Stuttgart Hbf. (an 9.40 Vm.), 775 von Stuttgart Hbf. (ab 7.01 Vm.) bis Horb (an 9.06 Vm.), 277 von Stuttgart Hbf. (ab 4.35 Nm.) bis Tübingen (an 7.26 Nm.), 278 von Tübingen (ab 11.48 Nm.) bis Stuttgart Hbf. (an 2.28 Nm.) und 915 von Tübingen bei Horb (ab 5.52 Nm.) bis Freudenstadt Hbf. (an 6.27 Nm.) für den Verkehr mit Sonntagsruckschiffen freigegeben; die bisherige ausnahmsweise Freigabe der übrigen Schnellzüge wird von diesem Zeitpunkt ab aufgehoben. Ferner wird vom Samstag, 15. Mai 1926 an der beschleunigte Personenzug 911 Stuttgart Hbf. ab 11.45 Vm., Ulm Hbf. an 2.15 Nm. schon ab Stuttgart Hbf. für Reisende mit Sonntagsruckschiffen nach Stationen über Ulm hinaus Richtung Augsburg freigegeben.

Nagold, 14. Mai. (Krosifahrpläne.) Zwischen den beteiligten Städten und Gemeinden haben wegen der endgültigen Linienführung der Probelinie Nagold—Oberjettingen—Unterjettingen—Döschelbrunn—Nebringen wiederholt Besprechungen stattgefunden. Es wurde vereinbart, die Linie nach Herrenberg weiterzuführen. Da aber die Linie entlang der Säubahn keine Aussicht auf Genehmigung habe und auch sonst Bedenken laut wurden, wurde nunmehr ein dreimonatiger Probetrieb auf der Linie Nagold—Rödingen—Unterjettingen—Oberjettingen—Herrenberg in Aussicht genommen und von den beteiligten Städten die von der Firma Benz & Koch hier gewünschte Garantie übernommen. — Die Verbindung mit Döschelbrunn—Nebringen wurde also wieder fallen gelassen.

Herrenberg, 12. Mai. (Rein Viehmarkt.) Aus feuchtpolizeilichen Gründen ist der am 18. Mai fällige Viehmarkt verboten worden.

Trossingen, 14. Mai. (Todesfall.) Im Alter von 61 1/2 Jahren ist gestern Fabrikdirektor Andreas Höpner ge-

storben. Er war der dritte von 5 Söhnen des Gründers der Höpnerschen Harmonikafabrik. Mathias Höpner, war seit seiner Jugend in dem Betrieb tätig und war nach der technischen Seite einer der ersten Hochleute der Harmonikaindustrie.

Trossingen. Am Himmelfahrtstfest feierten hier sechs Ehepaare die goldene Hochzeit, Familien mit alteingesessenen Namen: Viel, Wilger, Wehner, Haller, Gäß, Trichtinger, Kieß. Die Jubelpaare wurden in Autos, die zur Verfügung gestellt wurden, zur Kirche gefahren, in welcher ein besonderer feierlicher Gottesdienst stattfand.

Freudenstadt, 13. Mai. (Württembergische Volkshöhe.) Bei der in der kommenden Woche hier stattfindenden Tagung des deutschen Schriftsteller- und Journalistenverbandes spielt die Württ. Volkshöhe als Festvorstellung am Sonntag, 16. d. Mts. Hermann Kurtes Schauspiel „Kaiser“, mit dem sie zu Ende ihrer diesjährigen Spielzeit in allen ihren Städten besonderen Erfolg errungen hat. Die Württ. Volkshöhe beschließt ihre sechste Spielzeit am Dienstag, 1. Juni in Ludwigsburg mit der Erstaufführung von Paul Kannals Tragödie „Das Grabmal des unbekanntem Soldaten“.

Stuttgart, 14. Mai. (Vom Landtag.) Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung des am 19. Mai nachmittags wieder zusammentretenden Plenums des Landtages stehen außer zahlreichen kleinen Anfragen eine große kommunikalische Anfrage betr. die Verweisung eines Studierenden von der Universität Tübingen, ferner ein sechster Nachtrag zum Staatshaushaltsgesetz von 1925, ein zweiter Nachtrag zum neuen Etat betr. Mehrleistungen infolge Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses, die Gesetzentwürfe über Darlehen für das Technikum in Reutlingen und über die Dienstverhältnisse der Minister, sowie endlich die zweite Beratung des Etats für 1926/27. Der Sitzung gehen Fraktionsberatungen voraus.

Wienenzucht. Zur Förderung der Bienenzucht unseres Landes läßt die Württ. Landwirtschaftskammer auch in diesem Sommer wieder ständige Bienenzuchtkurse durch den Landesfachverständigen für Bienenzucht, H. Kentschler-Stuttgart abhalten. Die Kursorte sind: Hohenheim, Kapferzell und Laupheim.

Besitzwechsel. Das Hotel Continental in der Königsstraße ist durch Kauf in den Besitz des Spar- und Konsumvereins Stuttgart e. G. m. b. H. übergegangen. Der Hotelbetrieb geht weiter.

Goldtransport auf dem Luftweg. Am Mittwochabend postierte auf dem Wege von Amsterdam nach Wien den Böblingen Flugplatz ein Dreimotoren-Junkerkonstrukt, das eine Ladung von 820 Kilo Gold mit sich führte.

Göppingen, 10. Mai. (Alkoholgegnertragung.) Die zweite württembergische Alkoholgegnertragung, die bei starkem Besuch am 8. und 9. Mai in Göppingen stattfand, gewann durch Festgottesdienste und Jugendfeiern in den Göppinger Kirchen beider Konfessionen einen festlichen Charakter. Rektor Gerngogel-Ludwigsburg, Prof. Dr. Stecker-Berka, Frau Math. Pfand, M. d. L. und Dr. med. Pfeleiderer-Wim halten eindrucksvolle Vorträge. Von besonderer Bedeutung war eine größere Reihe von Entschärfungen, die angenommen wurden. Das Ministerium des Innern wurde dringend ersucht, eine Verlängerung oder Aufhebung der Polizeistunde unter keinen Umständen zuzulassen. Gegenüber den zunehmenden Verkehrsunfällen infolge Alkoholmißbrauchs forderte man die verantwortlichen Stellen der Verkehrseinrichtungen zu umfassenden Schutzmaßnahmen auf. Die im Entwurf des Strafgesetzbuches enthaltenen Strafbestimmungen gegenüber den mit dem Alkoholmißbrauch zusammenhängenden Straftaten, sowie der Entwurf eines Bewahrungsgesetzes wurden dem Reichstag zur Annahme empfohlen.

Enzweihingen O. Baihingen, 13. Mai. (Erstorer.) Ein aus dem Arbeitshaus in Baihingen entlassener Mann hatte im Laufe des Tages dem Alkohol mehr als ihm gut tat, zugetrunken. In Ermangelung eines anderen Nachtquartiers nächtigte der an sich etwas gebrechliche Mann dann in der Nähe des Pulverdingers Hofes im Freien, wo er morgens in völlig erstarrtem Zustand aufgefunden wurde. Auf dem Weg ins Krankenhaus, wohin man ihn verbringen wollte, ist der Mann gestorben.

Kauffen a. N., 14. Mai. (Schweres Autounfall.) Ein Auto, das vom Zabergräu hierher fahren wollte, begegnete auf der Weimsheimer Straße dem Fuhrwerk des Holzhandlers Strenger von hier. Durch Scheuern des Pferdes lenkte der Chauffeur das Auto zur Seite, wobei es auf einen Randstein aufstieß, sich überschlug und die Böschung hinabstürzte. Während sich der Chauffeur durch Abspringen retten konnte, kam der 19jährige Kaufmann Hofmann aus Göglingen unter das Auto zu liegen. Er wurde derart zusammengedrückt, daß er bald darauf starb.

Uppingen O. Urach, 14. Mai. (Beim Sprengen schwer verunglückt.) Der Bauer Martin Reicheneder wollte mit seinem Sohn in seinem Acker einen Felsen herausstoßen. Als der Schuß nicht losging, versuchten sie die Ladung wieder herauszubohren; dabei entzündete sich der Schuß und verletzte beide schwer. Der Vater mußte sofort mit dem Auto ins Bezirkskrankenhaus nach Urach gebracht werden.

Künzelsau, 12. Mai. (Vergehen im Amt.) Der Landpostbote von Köcherstetten wurde wegen Veruntreuung amtlicher Gelder verhaftet und ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Balingen, 14. Mai. (Tödlcher Unfall.) Am Himmelfahrtstag, eine halbe Stunde nach Schichtbeginn, verunglückte im hiesigen Portland-Zementwerk der verh. Arbeiter W. Müller tödlich. Kottweil, 12. Mai. (Tagung.) Die Tagung des Landesverbandes der Schreinermeister von Württemberg und Hohenzollern ist endgültig auf 10. und 11. Juli festgesetzt worden.



Jahresversammlung des Deutschen Auslandsinstituts

Stuttgart, 13. Mai. Am Dinstagsabende fand die Jahresversammlung des Verwaltungsrates des Deutschen Auslandsinstituts unter Leitung von Staatssekretär a. D. Cz. von Hing...

Märkte.

* Calwer Viehmarkt, 12. Mai. Heute konnte endlich seit fünf Monaten wieder der Pferde-, Vieh- und Schweinemarkt abgehalten werden, der wegen der Maul- und Klauenseuche so lange verboten gewesen war.

Wein

Seibronn, 14. Mai. (Weinbörse.) Die Weinböden hielten ihren nächsten Börsentag am Mittwoch, den 2. Juni 1926 im Hotel Falken in Seibronn ab.

Sonntag, 14. Mai. Ein Ausleben der Weinreise wird von einer Verhinderung der Abgaben-Beimischungen in Rinschheim bei Mainz berichtet.

Gold

Goldpreise. Bei den im Monat April aus den Staatsgoldlagern des Reichs Schwarzgoldmünzen abgehallenen Goldmünzenverkäufen wurden laut amtlicher Veröffentlichung für 14 007 000 Mark und Tannen...

Neugold, 12. Mai. (Selbstlsg.) Die in der Freudenstädterstraße angelegten Pappeln auf 11,13 Hektar sind an die Firma M. Koch hier, dieser zum Preis von 30 Mark per Hektar, verkauft worden.

Konkurse

Hermann Löhr, Inh. der Fa. Hermann Löhr, Fabrikation und Vertrieb von Hausholungsartikeln in Geislingen.

Geschäftsaussicht

Leonhard Ferne, Kaufmann in Geislingen, Spezialfabrik seiner Schützen. Johann Reis, Schuhmachermeister und Schuhwarenhandler in Rodorf.

Beste Nachrichten.

Zur Regierungsbildung.

W. Berlin, 15. Mai. Wie das Nachrichtenbüro des Vereins deutscher Zeitungsverleger aus parlamentarischen Kreisen hört, denkt das Zentrum, als Reichskanzler den Landesheimpfarrer der Rheinprovinz, Horion, in Vorschlag zu bringen.

W. Berlin, 15. Mai. Wie die Blätter zu dem Stand der Regierungsbildung mitteilen, ist die Personensfrage z. B. noch völlig unklar.

Die Fällensatzung vor dem Reichsrat.

W. Berlin, 14. Mai. Das Nachrichtenbüro des Vereins deutscher Zeitungsverleger teilt mit: Der Reichsrat hat heute die von der Regierung eingebrachte Vorlage über die vordognerische Auseinandersetzung zwischen den deutschen Ländern und den vormalig regierenden Fürstentümern, die im wesentlichen mit dem 8. Kompromiß übereinstimmt, in ramentlicher Abstimmung mit 42 gegen 4 Stimmen angenommen.

Waffenfunde bei Leitom.

Berlin, 14. Mai. Mehrere Blätter melden, daß bei Leitom in der Gegend zwischen Groß-Beeren und Gengshagen sich gestern eine große Anzahl Angehöriger der Reichsverbände versammelt hatten, die dort anscheinend, mit Ausgrabungen beschäftigt waren und auf einige Reichsbannerstücke, von denen sie sich beobachtet glaubten, mehrere Schüsse abgegeben haben sollen.

Der Vaugener Hungerkünstler an Entkräftung gestorben.

W. Vaugen, 15. Mai. Der Vaugener Hungerkünstler Max mit seinem Bürgernamen Max Scholz, ist gestern nachmittag im Vaugener Stadtkrankenhaus an Entkräftung gestorben.

Landrat Schabbe zu Gefängnis verurteilt.

W. Berlin, 15. Mai. Nach einer Meldung des Berliner Tageblattes ist der badische Landrat Schabbe wegen Erregung öffentlichen Argernisses in Paris zu 15 Tagen Gefängnis und 200 Frs. Geldstrafe verurteilt worden.

Fürst Christian Kraft zu Hohenlohe-Dehringen gestorben.

Berlin, 15. Mai. Im 79. Lebensjahr verschied heute zu Somogyo in Ungarn nach schwerem Leiden Fürst Christian Kraft zu Hohenlohe-Dehringen, Herzog von Ujest, der Senior des Gesamthauses Hohenlohe.

Das Schicksal der Norge.

Seattle, 14. Mai. Trotz umfangreicher Bemühungen sind hier bisher keine weiteren Nachrichten von der Norge aufgefangen worden.

Die Lage in Polen.

Danzig, 14. Mai. Nach hier vorliegenden unbestätigten Meldungen von der polnischen Grenze beherrscht in Warschau Bilsudski die Lage.

Fortdauer der Straßenkämpfe in Warschau.

Warschau, 14. Mai. (Tschecho-Slovak.) Nach hier vorliegenden Nachrichten fanden in Warschau heute schwere Straßenkämpfe statt.

Am 13. 5. 10 Uhr abends: Gegen 9 Uhr abends sind in den Straßen schwere Kämpfe zwischen den polnischen Truppen und den Abteilungen Bilsudskis entbrannt.

Prag, 14. Mai. Das Tschecho-Slovakische Pressebüro meldet aus Tschchen: In Warschau dauerten heute in der Nähe des Belvedere und in der Vorstadt Ochoka die schweren Kämpfe an.

Prag, 14. Mai. Die „Prager Presse“ meldet zu den Vorgängen in Polen: Unverbürgte Meldungen besagen, daß die Brücke zwischen der Vorstadt Praga und Warschau gesprengt worden sei.

Warschau, 15. Mai. Die Polnische Tel.-Ag. meldet aufgrund der letzten Informationen: Gestern in der 18. Stunde ist das Schloß Belvedere von Marschall Bilsudski besetzt worden, wodurch die ganze Stadt nunmehr in der Hand seiner Armee ist.

Berlin, 15. Mai. Nachdem aus den verschiedensten Quellen kommenden Nachrichten der Berliner Blätter scheint Bilsudski die Lage vollkommen zu beherrschen.

Nach dem englischen Generalstreik.

London, 15. Mai. (Reuter.) Nach den hier vorliegenden Nachrichten ist in einem großen Teile des Landes die Arbeit mit Ausnahme der Eisenbahnbetriebe fast in vollem Umfang wieder aufgenommen worden.

Spiel und Sport

Das Motorradrennen auf der Solitude

Stuttgart, 11. Mai. Der kommende Sonntag wird für die Motorsportwelt Deutschlands eine Höhepunkt bedeuten: Der Große Preis der Solitude 1926 für Kraftfahrer gelangt zur Durchführung.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Bodenverhältnisse.

Welle. Unter dem Druck innenpolitischer Spannungen sind die Börsen überwiegend schwache Tendenz. Dazu kam noch die endgültige Verlegung der Freigabe des deutschen Eigentums in Amerika.

Getreide. Der Weizenmarkt zeigte sich in dieser Woche große Billigkeit. Roggen ist angeboten zu 4-4,5 Prozent. Im Gegensatz zur letzten Woche des Weizenmarktes trat auf dem Kapitalmarkt gewisse Erleichterungen in Erscheinung.

Produktionsmarkt. Die Getreidebörsen waren auf die erdüblichen Auslandsforderungen und auf das Ausbleiben der Produktionen der Getreidearten in der letzten Woche im Hinblick auf den englischen Export und die Gefahr der Entladung ausländischer Getreidequantitäten auf dem Kontinent, wodurch hier das Angebot vermehrt würde.

Warenmarkt. Die Großhandelsbörsen sind weiter auf 122,8 zurückgegangen. Auf den internationalen Metallmärkten hat die Abwärtsbewegung weiter an. Das Gold hat sich im Januar ausgelagert.

Wirtschaft

Strohmarkt an der Danziger Börse. Der Stroh ist vorübergehend infolge der Vorkänge in Polen um 8 Punkte von 60 auf 42 gesunken.

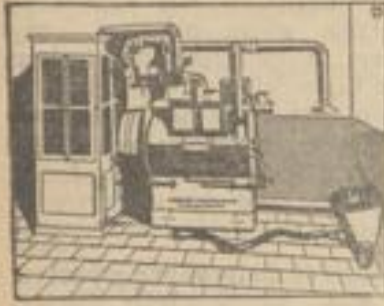
Börsen

Berliner Börse vom 14. Mai. Die Realisationskräfte und die politischen Börsen wurden in ihrer Wirkung auf die Tendenzentwicklung der Börse gemindert durch die Meldung von einem Plan über die Freigabe des in Amerika beschlagnahmten deutschen Eigentums.

Advertisement for 'Anzeige' (Notice) with the slogan 'Aus die Kunde Anzeige hat Erfolg.' (The customer has success with the notice).

Advertisement for Maggi's Soup cubes. Text: 'Kaufen Sie Maggi's Suppen-Würfel und Sie werden zufrieden sein!' (Buy Maggi's soup cubes and you will be satisfied!).

Jetzt ist es die richtige Zeit



daß Sie Ihre Betten zum Reinigen bringen!

Meine nach den neuesten Erfahrungen eingerichtete Bettfedernreinigungsmaschine bietet Ihnen beste Gewähr für tadellose Bearbeitung wie sie bei keiner Wanderanlage erreicht wird. Die Federn werden weder angebrannt noch verdorrt, da sie in ständiger Bewegung bleiben, wodurch das, was durchs Dämpfen erreicht wird, nicht wieder verloren geht. Die angebaute Kühlkammer bietet Gewähr, daß die gereinigte Feder weder zu warm, noch zu feucht oder zu verstocknet in den Schlauch eingefüllt wird.

Reinhold Hayer, Altensteig.

Bettschläuche, genäht und befechten, sind stets vorrätig sowie auch preiswerte Federn zum Nachfüllen.

Zengenloch.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Dienstag, den 18. Mai, im Gasthaus zum Hirsch in Heselbronn stattfindenden Hochzeitsfeier secund. einzuladen

Fritz Keppler

Sohn des Schultheißen Christian Keppler und seine Braut

Anna Kern

Tochter des † Joh. Georg Theurer, Landwirt.

Kirchgang um 11 Uhr in Altensteig-Dorf.

Nachhochzeit findet keine statt.

Nieselberg.

25er-Feier!

Alle Altersgenossen, Schulkameraden und Altersgenossinnen, deren Freunde und Freundinnen, sowie alle sonstigen Freunde werden auf Sonntag, den 16. Mai in das Gasthaus „grünen Baum“, zu einer 25er Feier freundlichst eingeladen.

Alle 25er.

Altensteig.



Stroh-Hüte

neuester Fassung für Herren, Knaben und Kinder

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Carl Walz,
Hut- und Wäbengeschäft.

Kropfkrankel

Sagitta-Balsam hat seit 40 Jahren Hunderttausenden bei Kropf, Blähbals, Saitbals, Drüsenanschwellung geholfen. Vollkommen unschädlich. Ansaftliche Anwendung. Preis 1.80. Sagitta-Tabletten dazu genommen verstärken die Wirkung. Sind auch best. Vorbeugungsmittel gegen Kropf. Preis 1.20. In allen Apotheken erhältlich. Stets vorrätig: Schlier, Apotheke Altensteig, Apotheke Pfalzgrafenweiler.

Forstamt Simmersfeld. Nadelstammholz-Verkauf

(befristet freihändig)

Aus Staatswald 364 Hektar, 912 Ta. mit Fm. Langh.: 18 I., 57 II., 254 III., 260 IV., 136 V., 6 VI. Klasse; Sägh.: 28 I., 13 II., 16 III. Kl., 10 Fm. mit Fm. Lgh.: 1 III., 2 IV. und 2 V. Klasse. Schriftliche oder mündliche Angebote wollen spätestens bis Samstag, den 22. Mai 1926, vorm. 11 Uhr beim Forstamt Simmersfeld eingereicht werden. Losverzeichnisse und Angebotsvorbrude durch die Forstdirektion G. f. S. Stuttgart.

Forstamt Steinwald in Freudenstadt.

Nadelstammholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 20. Mai 1926, nachmittags 3 Uhr in der Sonne in Freudenstadt: 1513 Hektar, 1306 Ta mit Fm. Langh.: 200 I., 604 II., 877 III., 402 IV., 204 V., 21 VI. Kl. Sägh.: 23 I., 31 II., 5 III. Kl. Losverzeichnisse von der Forstdirektion G. f. S. Stuttgart.

Gaugenwald.

Habe ca. 650 Stück gute

Zementstrang-Solziegel

zu verkaufen

Maurer Wahl.

Kirchliche Nachrichten.

S. Graub. 16. Mai, Vormittagsgottesdienst um 1/2 10 Uhr mit Predigt über Hebr. 6, 17-20: Gott hält was er verspricht. Lied 229, 17.

Nachher Kindergottesdienst. Nachm. 1/2 2 Uhr Christenlehre mit den Schülern.

Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Am Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde. Anschließend Versammlung der Helferinnen.

Methodistengemeinde.

Sonntag, 16. Mai, vorm. 1/2 10 Uhr Predigtgottesdienst, vormittags 11 Uhr Sonntagsschule, abends 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Mittwoch, den 19. Mai 1926, abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Bergebung von Bauarbeiten.

Für die Erbauung eines Vierfamilien-Wohnhauses an der Pfalzgrafenweilerstraße, sind die

Grab-, Maurer- und Betonierungsarbeiten, Zimmerarbeiten einschl. Bretter u. Schindeltäfer, Schmied- und Flaschnerarbeiten, Glaser- und Schreiner-, Glaser- und Schlosser-, Anstrich- und Tapezierarbeiten

im Submissionsweg zu vergeben. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis 22. Mai 1926, vormittags 10 Uhr bei dem unterzeichneten Amt einzureichen, woselbst Pläne, Voranschlag und Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Zuschlagsfrist: 1 Woche.

Altensteig, 15. Mai 1926.

Stadtbauamt:

Henzler.



Schwarzw.-Bezirksverein Altenst.

Sonntag, den 16. Mai findet eine

Frühwanderung

über Bart - Bulach - Ruine Waldeck nach Station Teinach statt.

Abmarsch 6 Uhr vom Anker, Rückfahrt mit der Bahn. Anknüpfung in Altensteig 1.30 nachmittags.

Zu zahlreicher Beteiligung wird eingeladen.

Der Vorstand.

Die Anfertigung

sämtlicher Arten von eisernen

Schweine-Ställen

übernimmt zum Preis von 27 Mk. den Ifd. m

Wilhelm Koller, Schmied Neubulach Dtl. Calw.

Einen neuen

Kuhwagen

35 Hk. Tragkraft, verkauft Obiger.

Gewerbebank Altensteig

e. G. m. b. H.

Entgegennahmen von

Spar-Einlagen

von jedermann bei hoher Verzinsung.

Jeder Einleger erhält ein Sparbuch — Mindesteinlage 5 Mark.

Das Sprichwort „Spare in der Zeit, so hast du in der Not“ hat wieder volle Geltung.

Altensteig.

Billiges Angebot in

Flaschenweinen

Rüchsbacher rot, 1 Literflasche	Mk. 1.—
Dürkheimer Feuerbergrot, 1 Literfl.	„ 1.10
Langsteiner rot, 1 Literflasche	„ 1.10
Oberingelheimer rot 1/2 Flasche	„ 1.20
Engreiner Tiroler 1/2 Flasche	„ 1.50
Medicinalwein 1/2 Flasche	„ 1.80
Malaga Gold 1/2 Flasche	„ 2.—
Malaga Gold 1/2 Flasche	„ 1.20
Jusel Ramos, die Flasche	Mk. 2.—

Flaschenpfand 25 Pf. u. 20 Pf. Ferner bis 1. Juli steuerfrei.

Rebber Cabinet 1/2 Flasche	Mk. 5.50
Rebber Cabinet 1/2 Flasche	„ 3.20
Waldeck Rheinfelt 1/2 Flasche	„ 1.50

Für Wiederverkäufer Preise auf Anfrage.

Fritz Flaig

Färberei u. chem. Reinigungsanstalt Eugen Schaupp, Stuttgart Berg

empfiehlt sich im Färben und Reinigen : von Herren- und Damengarderoben :

Mäßige Preise : Prompte Bedienung

Annahmestelle in Altensteig bei Lydia Schaupp, Marktplatz.

Wasch-Anzüge

Spielhosen

Blusen

Kleidchen

Strümpfe

Söckchen

in schöner Auswahl bei

Chr. Krauss, Altensteig

